



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 40/18

Montag, 20. August 2018

Natur

PRESSEMITTEILUNG

Bayerisches Landesamt für Umwelt: Regionale Ansprechpartnerin für Wolfsmanagement im Oberallgäu vorgestellt / Weiterer Runder Tisch durchgeführt

+++ Im Rahmen eines weiteren Runden Tisches wurde heute die neue regionale Ansprechpartnerin für das Wolfsmanagement im Oberallgäu vorgestellt. Die damit beauftragte Mitarbeiterin des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) wird für die Anliegen der Landwirte und Verbände vor Ort zuständig und in der Region präsent sein. Daneben hat das LfU die Ausgabe kostenfreier Herdenschutzzäune angeboten. Claus Kumutat, Präsident des LfU, betonte: "Wir nehmen das Thema sehr ernst und lassen die Menschen in der Region nicht allein. Wichtig ist, die Landwirte schnell und individuell zu unterstützen. Unsere neue Regionalbeauftragte wird für die Beteiligten vor Ort da sein und sich um die Fragen und Sorgen der Menschen zum Thema kümmern. Wir setzen auf eine enge Zusammenarbeit." +++

Ende Juli und Anfang August wurden im Landkreis Oberallgäu fünf Kälber tot aufgefunden. Bisher wurde bei zwei dieser Kälber durch Untersuchungen ein Wolf bestätigt. Weitere Untersuchungen laufen und sollen auch Erkenntnisse zu Geschlecht und Herkunft des Wolfs liefern. Die betroffenen Landwirte vor Ort werden zügig und unbürokratisch entschädigt. Derzeit ist nicht geklärt, ob sich der Wolf weiterhin in der Region aufhält oder bereits weitergezogen ist.

Inzwischen wurde der Entwurf des Bayerischen Aktionsplans Wolf an die Verbände übermittelt. Der Aktionsplan soll noch in diesem Jahr in Kraft gesetzt werden. Er stellt klar, dass beim Umgang mit dem Wolf in Bayern zwei Dinge im Mittelpunkt stehen:

Die Sicherheit der Menschen hat oberste Priorität.

Die Staatsregierung bekennt sich zur Weidetierhaltung in Bayern. Die Weidetierhaltung muss auch bei Wolfsanwesenheit ohne unzumutbare Mehraufwendungen flächendeckend und dauerhaft erhalten bleiben.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)" fasst das LfU in seinem Internetangebot zusammen unter: https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/wolf/doc/faq_wolf.pdf

Weitere Informationen, insbesondere auch zu den Kriterien des standardisierten Monitorings und

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Sekretariat

Telefon 08 21/90 71-50 02

Telefax 08 21/90 71-50 09

pressestelle@lfu.bayern.de

Postanschrift

Bürgermeister-Ulrich-Str. 160

86179 Augsburg

Internet: www.lfu.bayern.de

Pressestelle

Telefon 08 21/90 71- 52 42

Telefax 08 21/90 71- 50 09

pressestelle@lfu.bayern.de



früheren Wolfsnachweisen in Bayern, finden sich im Internetangebot des LfU unter:
https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/wolf/index.htm